

**Die Vollversammlung der IHK Darmstadt beschäftigte sich am 5. März 2020 unter anderem mit folgenden Themen:**

**Resolution der IHK Darmstadt für eine offene Gesellschaft**

Vor Einstieg in die Tagesordnung kommt Herr Martiné auf die Morde von Hanau und weitere menschenfeindliche Taten der jüngsten Vergangenheit zu sprechen.

Er macht deutlich, dass in den Betrieben, Gemeinden – im ganzen Land – kein Platz für Rassismus, Intoleranz oder Fremdenfeindlichkeit sein darf. Dafür trage jeder Einzelne eine Mitverantwortung.

Er zitiert Bundespräsident Steinmeier: „Die ganz große Mehrheit der Menschen in Deutschland ist gegen Ausgrenzung und Ressentiments, gegen Hass und Gewalt. Aber es reicht nicht, zu wissen, dass man in der Mehrheit ist. Das Schweigen der Vielen darf nicht zur Ermutigung der Wenigen werden.“

Herr Martiné sieht auch die Unternehmer - jeder für sich und gemeinsam in der IHK - in der Pflicht, ein klares Bekenntnis gegen Ausgrenzung, Hass und Gewalt zu geben.

Das Präsidium der IHK Darmstadt schlägt darum der Vollversammlung eine „Resolution der IHK Darmstadt für eine offene Gesellschaft“ vor, die als Tischvorlage ausliegt.

Herr Martiné empfiehlt der Vollversammlung die Verbreitung der Resolution in den eigenen Firmen/Netzwerken.

**Tischvorlage zur Sitzung der Vollversammlung am 5. März 2020**

**Resolution der IHK Darmstadt für eine offene Gesellschaft**

Unsere Region Rhein-Main-Neckar ist von einer internationalen Vielfalt geprägt wie kaum eine andere Region in Deutschland. Menschen vieler Nationalitäten, Kulturen und Religionen sind hier zu Hause. Gemeinsam treten wir – die südhessische Wirtschaft – für eine offene Gesellschaft ein, die von Humanität, Toleranz, Demokratie und kultureller Vielfalt getragen ist.

Wir setzen uns für eine Region ein, die Chancen und Perspektiven für alle Menschen bietet, die friedlich hier leben und arbeiten wollen. Zuwanderer sind in unserer Region und unseren Unternehmen willkommen.

Das Miteinander von Menschen verschiedener Herkunft, Religionen und Kulturen prägt das Gesicht unserer Region, ist eine wertvolle Bereicherung in unseren Unternehmen und hat uns erfolgreich gemacht.

Menschenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus lehnen wir entschieden ab. Für sie gibt es kein Verständnis und keine Rechtfertigung. Extremen Haltungen und Handlungen wollen wir entschlossen entgegentreten und sie bekämpfen. Demokratische Werte zu leben und immer wieder zu beleben, ist ein ständiger Prozess, der uns alle gemeinsam fordert.

Die Unternehmerinnen und Unternehmer in der Vollversammlung der IHK Darmstadt Rhein Main Neckar sind sich ihrer Mitverantwortung für eine freiheitliche, plurale und offene Gesellschaft bewusst!

Im Anschluss stellt sich Franz Michel, Geschäftsführer JF Group GmbH, Reichelsheim, der Vollversammlung vor. Herr Michel rückte in der Sitzung der Vollversammlung vom 5. Dezember 2019 in das Gremium nach, nachdem Timo Klusmann, Geschäftsführer der AC-Motoren GmbH, Eppertshausen, sein Mandat niedergelegt hatte.

## **TOP 2      Wissenswert: Marketing und Vertrieb der IHK Darmstadt**

Bericht: Dr. Carolin Mülverstedt, Teamleiterin Marketing und Vertrieb

Frau Dr. Mülverstedt erläutert Aufgabe und Ziel von Marketing und Vertrieb, die seit der Reorganisation der IHK Darmstadt mit der Kommunikation in einem Team gebündelt sind.

Diese neue Einheit wurde gebildet, um die IHK-Services sichtbarer für die Mitgliedsunternehmen zu machen und besser auf die Bedarfe der Mitglieder abzustimmen.

Eine Zielsetzung ist, das Kundenerlebnis zu verbessern, also den Kontakt zwischen Mitgliedsunternehmen und IHK positiv zu gestalten. Dafür werden Kontaktpunkte auf Optimierungsbedarf hin analysiert. Sie erläutert dieses Vorgehen am Beispiel: Im vergangenen Jahr wurde dazu ganz am Anfang der Kundenbeziehung begonnen und der Kontakt zu Neumitgliedern angepasst.

Zwischen Oktober 2018 und Oktober 2019 wurden rund 6.500 Neumitglieder registriert, das entspricht 10 Prozent der Gesamtzahl der IHK-Mitglieder. Jedes neue Mitglied erhält ein Begrüßungsschreiben per Post – der erste Kontaktpunkt zur IHK nach Firmengründung – mit verschiedenen Formularen, die zurückgesendet werden können: Datenblatt, Antrag auf Beitragsbefreiung, Einwilligungserklärung zur Datennutzung und Interessenabfrage.

Nachdem der Prozess kundenorientierter gestaltet wurde, hat sich die Resonanzquote innerhalb eines Jahres von knapp 10 Prozent stabil auf über 30 Prozent eingependelt. Der erhöhte Rücklauf verbessert vor allem die Qualität der Kontaktdaten (Telefon und E-Mail-Adressen), wodurch Marketingaktivitäten besser gesteuert werden können.

In diesem Prozess wird auch erfasst, an welchen Themen Neumitglieder interessiert sind. Auf den ersten drei Plätzen stehen Gründung, Steuern, Weiterbildung. Diese Informationen helfen, passgenaue Angebote für Mitglieder zu generieren.

Auch dieser Kontaktpunkt wird jetzt aktiv genutzt: Das Team Mitgliederbetreuung, einer der stärksten Vertriebskanäle der IHK, nimmt persönlich Kontakt zu Neumitgliedern auf, die Interessen rückgemeldet haben. Telefonisch oder im persönlichen Gespräch werden die Angebote und Beratungsleistungen der IHK vorgestellt.

So entsteht allein durch diese neue Maßnahme persönlicher Kontakt zu rund 350 neuen Unternehmen im ersten Beitrittsjahr. Die Resonanz der kontaktierten Unternehmen ist durchweg positiv und trägt zu einer verbesserten emotionalen Bindung an die IHK bei: Wer früh über die IHK-Services informiert wurde, bewertet auch die Beitragszahlung anders, die Emotionskurve verläuft deutlich positiver.

Pro Jahr erreicht das Team Mitgliederbetreuung rund 1.000 Unternehmen, dabei werden neben Neumitgliedern vor allem KMUs kontaktiert, die bisher noch keinen Kontakt zur IHK hatten. Dazu kommen noch zahlreiche persönliche Kontakte der Ausbildungs-, Fach- und Branchenberater anderer Geschäftsbereiche.

Im Kontakt zu Neumitgliedern setzen wir verstärkt auf einen Multi-Kanal-Ansatz und nutzen zur Ansprache Postversand, Telefon, persönliches Gespräch und zunehmend auch E-Mail, da laut Mitgliederbefragung mehr als die Hälfte der Mitglieder diese Kommunikationsart bevorzugt (63 Prozent, gefolgt von Postversand 22 Prozent).

Perspektivisch werden weitere Kontaktpunkte in der Kundenbeziehung identifiziert und aktiv genutzt, wie z. B. Widerrufe von Einwilligungserklärungen. Auch hier fasst das Team Mitgliederbetreuung telefonisch nach, fragt nach Gründen und stellt passende Serviceleistungen vor, um die IHK als Partner und Unterstützer zu positionieren.

Die IHK Darmstadt bietet immer mehr Services digital an. Als ein Beispiel nennt Frau Dr. Mülverstedt die Mitgliedsbescheinigung, die einfach online zum Ausdruck angeboten wird.

Information: Dr. Carolin Mülverstedt, Teamleiterin Marketing und Vertrieb,  
Telefon: 06151 871-1104, E-Mail: carolin.muelverstedt@darmstadt.ihk.de

## **TOP 3      Selbstverwaltung der Wirtschaft**

### **TOP 3      a) Nachberufung in die Ausschüsse**

Die Vollversammlung beruft die Vorsitzenden und die Mitglieder (§ 4 Abs. 2 Satzung der IHK Darmstadt) der Ausschüsse der IHK Darmstadt. Eine Nachberufung in die Ausschüsse kann die Vollversammlung jederzeit vornehmen.

Es werden folgende Damen/Herren für die unten aufgeführten Ausschüsse zur Nachberufung vorgeschlagen:

Die Vollversammlung beruft die Vorsitzenden und die Mitglieder (§ 4 Abs. 2 Satzung der IHK Darmstadt) der Ausschüsse der IHK Darmstadt. Eine Nachberufung in die Ausschüsse kann die Vollversammlung jederzeit vornehmen.

Es werden folgende Damen/Herren für die unten aufgeführten Ausschüsse zur Nachberufung vorgeschlagen:

## **Ausschuss für Standort und Flächenentwicklung**

- **Gertrudis Peters**, Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin und Geschäftsführerin, Architektur, Wirtschaft, Bauwesen Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, KdöR, Wiesbaden
- **Sven Christiansen**, Fachbereichsleiter, Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau, Groß-Gerau

## **Tourismusausschuss**

- **Dr. Jutta Weber**, Geschäftsführerin, Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e. V., Lorsch

## **Bauausschuss**

- **Jochen Renner**, Dipl.-Ing. Architekt BDA, Head of Architectural Design, Merck KGaA, Darmstadt

## **Lenkungskreis Unternehmen Verantwortung**

### **Vorsitzender**

- **Christian Jöst**, Vizepräsident der IHK Darmstadt, Geschäftsführer, Jöst GmbH, Wald-Michelbach

### **Mitglieder:**

- **Peter P. Schmidt**, Geschäftsführer, SCHMIDT`S Büro Peter Schmidt, Darmstadt
- **Susanne Schulz**, Geschäftsführerin, adesta GmbH & Co. KG, Darmstadt

## **Beschluss der Vollversammlung am 5. März 2020**

Die Vollversammlung stimmt der Nachberufung der genannten Damen/Herren in die aufgeführten Ausschüsse gemäß der Beschlussvorlage zu.

## **TOP 3      b) Übertragung von Sach- und Fachkundeprüfungen an die IHK Frankfurt**

Einleitung: Matthias Martiné

Den IHKs sind über die Jahre durch Gesetz und Rechtsverordnungen eine Fülle von Sach- und Fachkundeprüfungen für zugangsbeschränkte Berufe übertragen worden. Das Spektrum reicht von freiverkäuflichen Arzneimitteln, Bewachungsgewerbe, diverse Finanzdienstleister, Immobilienmakler, den Verkehrsbereich bis hin zum Waffenhandel. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit wurden diese Leistungen mindestens in Rhein-Main, teilweise hessenweit, gebündelt (bspw. Finanzdienstleister, Immobilienmakler in Wiesbaden, Bewachungsgewerbe in Frankfurt, Waffenhandel in Kassel usw.). Die Digitalisierung und die damit verbundene Vereinheitlichung von Prozessen machen eine weitere Zusammenführung und Konsolidierung dieser Aufgaben möglich und schaffen Effizienzvorteile.

Deshalb schlagen wir vor, auch die Fach- und Sachkundeprüfungen im Verkehrsbereich sowie die Qualifizierung der Berufskraftfahrer auf die IHK Frankfurt zu übertragen. Die gesetzliche Grundlage hierfür bildet das IHK-Gesetz (§ 10 Absatz 1), wonach Industrie- und Handelskammern Aufgaben, die ihnen auf Grund von Gesetz oder Rechtsverordnung obliegen, an andere IHKs übertragen können.

Im Einzelnen:

- **Taxen- und Mietwagenverkehr**  
Feststellung der fachlichen Eignung für angehende Unternehmer zur Führung von Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs  
Grundlage: § 57 Abs. 1 Nr. 3 und 4 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 1990 (BGBl. I S. 1690), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 21.12.2019 (BGBl. I S. 2886), iVm §§ 3 ff. der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr (PBZugV) vom 15.06.2000 (BGBl. I S. 851), zuletzt geändert durch Art. 484 der Verordnung vom 31.08.2015 (BGBl. I S. 1474).
- **EU-Berufskraftfahrer**  
Ausbildung bestimmter Fahrerinnen und Fahrer im Güterkraft- und Straßenpersonenverkehr  
Grundlage: § 8 des Gesetzes über die Grundqualifikation und Weiterbildung der Fahrer bestimmter Kraftfahrzeuge für den Güterkraft- oder Personenverkehr (BKrFQG) vom 14.08.2006 (BGBl. I S. 1958), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 30.06.2017 (BGBl. I S. 2162), iVm § 1 Abs. 4 und § 2 Abs. 5 der Verordnung zur Durchführung des Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetzes (BKrFQV) vom 22.08.2006 (BGBl. I S. 2108), zuletzt geändert durch Art. 7 der Verordnung vom 02.10.2019 (BGBl. I S. 1416).
- **Gefahrgutfahrer und Gefahrgutbeauftragte**  
Gefahrgutfahrer- und Gefahrgutbeauftragtenschulungen  
Grundlage: § 14 Abs. 3 der Verordnung über die innerstaatliche und grenzüberschreitende Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße, mit Eisenbahnen und auf Binnengewässern (Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahnen und Binnenschifffahrt – GGVSEB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. 03.2019 (BGBl. I S. 258), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 12.12.2019 (BGBl. I S. 2510). Sowie § 7 Abs. 1 und 2 der Verordnung über die Bestellung von Gefahrgutbeauftragten in Unternehmen (Gefahrgutbeauftragtenverordnung – GbV) vom 25.02.2011 (BGBl. I S. 341), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 11.03.2019 (BGBl. I S. 304).
- **gewerblicher Güterkraftverkehr**  
Feststellung der fachlichen Eignung für angehende Unternehmer zur Führung von Unternehmen des Güterkraftverkehrs  
Grundlage: § 3 Abs. 2 und Abs. 6 Nr. 2 Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG) vom 22.06.1998 (BGBl. I S. 1485), zuletzt geändert durch Art. 141 des Gesetzes vom 20.11.2019 (BGBl. I S. 1626), iVm §§ 4 ff der Berufszugangsverordnung für den Güterkraftverkehr (GBZugV) vom 21.12.2011 (BGBl. I S. 3120), zuletzt geändert durch Art. 7 der Verordnung vom 05.11.2013 (BGBl. I S. 3920).

Der Zeitpunkt der Übertragung ist günstig: Die IHK Frankfurt am Main baut aktuell ein Kompetenzzentrum auf, das gezielt Synergieeffekte nutzen soll, die sich durch die Bündelung der Sach- und Fachkundeprüfungen mehrerer IHKs an einem Ort ergeben. Die Vorteile liegen auf der Hand: höhere Fallzahlen ermöglichen einen effizienteren Personal- und Technikeinsatz, eine bessere Beratung, ein breiteres Angebot an Schulungs- und Prüfungsterminen und eine stabile Gebührenentwicklung.

Für die Übertragung der genannten Aufgaben muss zwischen der IHK Darmstadt und der IHK Frankfurt am Main ein öffentlich-rechtlicher Vertrag geschlossen werden, der durch das Hessische Wirtschaftsministerium als Rechtsaufsicht genehmigt werden muss. In diesem Vertrag wird sichergestellt, dass die gewohnte Qualität der Sach- und Fachkundeprüfung auch nach der Übertragung an die IHK Frankfurt am Main bestehen bleibt.

## **Beschluss der Vollversammlung am 5. März 2020:**

Die Vollversammlung stimmt der Übertragung der Sach- und Fachkundeprüfungen in den Bereichen der

- Feststellung der fachlichen Eignung für angehende Unternehmer zur Führung von Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs
- Ausbildung bestimmter Fahrerinnen und Fahrer im Güterkraft- und Straßenpersonenverkehr
- Gefahrgutfahrerschulungen- und Gefahrgutbeauftragtenschulungen
- Feststellung der fachlichen Eignung für angehende Unternehmer zur Führung von Unternehmen des Güterkraftverkehrs

auf die IHK Frankfurt am Main zu. Mit der Übertragung übernimmt die IHK Frankfurt die Aufgaben der übertragenden IHK Darmstadt in ihre alleinige Zuständigkeit. Damit gehen alle Rechte und Pflichten zur Aufgabenerfüllung sowie der dazu notwendigen Befugnisse ebenso auf sie über, wie auch die Rechte und Pflichten der übertragenden IHK Darmstadt als Trägerin der Aufgaben.

Präsident und Hauptgeschäftsführer werden ermächtigt, entsprechende Verträge mit der IHK Frankfurt am Main zu schließen.

## **TOP 4 Strategiesäule unter der Lupe: „Den Standort voranbringen“**

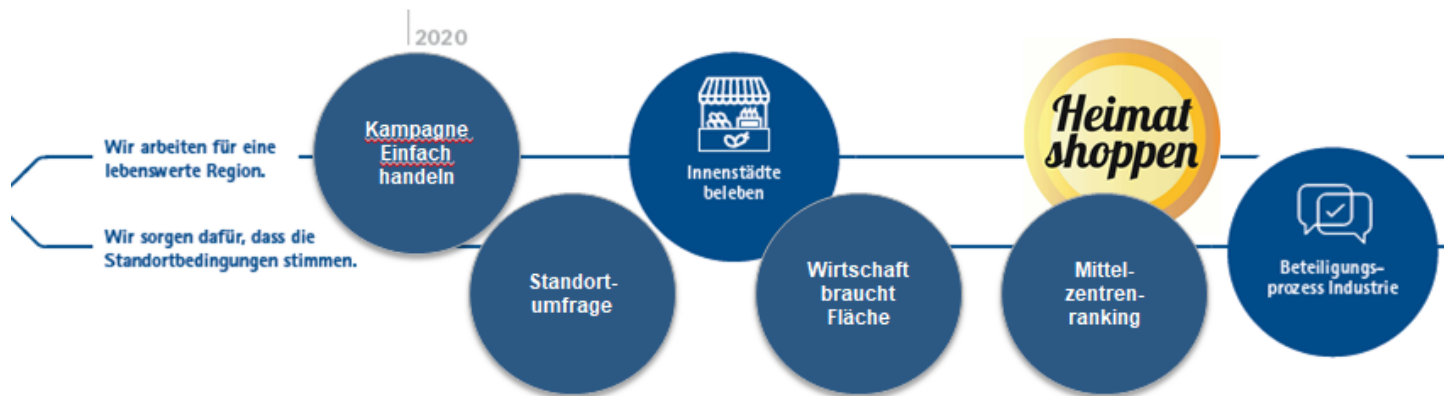
Bericht: Holger Frank, Vorsitzender des Ausschusses für Industrie, Forschung und Innovation, Dr. Daniel Theobald, Leiter Geschäftsbereich Unternehmen und Standort

Holger Frank und Dr. Theobald erläutern die Planungen zur Umsetzung der Strategiesäule „Den Standort voranbringen“.

Herr Dr. Theobald erläutert, mit Blick auf das IHK-Gesetz, das die Unterstützung der gewerblichen Wirtschaft als Aufgabe der IHKs benennt, die Besonderheiten des Standortes.

Eingebettet in zwei Metropolregionen, geprägt von Stadt und Land mit fast 8 Millionen Einwohnern (Rhein-Main-Neckar), sei der Standort eine Wohlstandsregion. Eine lebenswerte Technologieregion. Dies gelte es zu erhalten.

Am Beispiel mehrerer Projekte erläutert Herr Dr. Theobald die dafür geplanten Aktivitäten der IHK Darmstadt.



Neben den strategierelevanten Projekten verweist er auf weitere Aufgaben und Themen wie:

- ICE-Neubaustrecke
- Infrastrukturausbau Odenwald
- Lebenswerte Region
- MIT 4.0 verstetigen
- Tourismus Bergstraße Odenwald
- PERFORM
- Flächenaktivierung Wohnen/Gewerbe
- Smart Region (FrankfurtRheinMain)
- IHK Metropolregion Rhein Neckar
- Anwender- und Entwicklungszentrum Kunststoff
- Aktionsplan Rüsselsheim
- Gründerregion

Holger Frank weist besonders auf die Erarbeitung der „Industriepolitischen Positionen“ hin, die in einem breiten Dialog in der Region entstehen sollen.

Einbezogen/organisiert werden:

- Andere IHK-Ausschüsse
- Experten, Verwaltung und Politik
- Öffentliche Veranstaltungen
- Laufende Berichterstattung über eigene Kanäle und mit Unterstützung des Darmstädter Echos

Geplant sind bereits:

- Podiumsdiskussion bei Pirelli in Breuberg zu den Themen „Klimaschutz / Energieeffizienz“ und „Industriestandort Odenwald“
- Reaktivierung und Ausbau der Wanderausstellung „150 Innovationen aus Südhessen“
- Gründercoaching / Mentorenprogramm in der Region ausbauen (nichtmonetäre Unterstützung von Gründern durch Unternehmer)
- Industriereport: Zahlen, Daten und Fakten zur Industrie in der Region aufbereiten und veröffentlichen
- Weitere Veranstaltungen / Aktionen zu den anderen Themen

Für einzelne Themen der Positionen sind Themenpaten aus dem Ausschuss gefunden:

- Klimaschutz / Energieeffizienz: Hr. Mühlhause
- Digitalisierung / Digitale Infrastruktur: Hr. Scheidler
- Flächen für das produzierende Gewerbe: Hr. Rupp
- Existenzgründung: Hr. Ahrend
- Innovationsförderung / Arbeitsplätze der Zukunft: Hr. Steinmetz, Hr. Herold, Hr. Geschka
- Infrastruktur Odenwald / Rüsselsheim: Hr. Nährer / Hr. Weidner

Wer sich als Unternehmer als Mentor für das geplante Gründercoaching zur Verfügung stellen möchte, kann sich bei Herrn Prof. Dr. Klaus Ahrend melden, E-Mail: klaus.ahrend@heag.de

Information: Dr. Daniel Theobald, Leiter Geschäftsbereich Unternehmen und Standort, Telefon: 06151 871-1282, E-Mail: daniel.theobald@darmstadt.ihk.de



## **TOP 5     IHK für Gründer: Vom Innovationsfonds, dem HUB31 und vieles mehr**

Bericht: Michael Schaab, GMBS Green Mobility Solutions UG, Martin Proba, Leiter Geschäftsbereich Unternehmen und Standort

Martin Proba stellt die Leistung der IHK für Unternehmensgründer anhand des Lebenszyklus eines Unternehmens dar und beschreibt das HUB31 und den Innovationsfonds als wichtige Bausteine in diesem Angebot.

### Angebotspalette Findungsphase:

- Existenzgründungsberatung
- Gründungswerkstatt
- Existenzgründerseminar

### Angebotspalette Startphase

- Individualberatung
- Sprechtag
- Info-Veranstaltungen
- Werkstattgespräche
- Stellungnahmen zu Finanzierungen et al.
- Gründertalk
- Marktfeedback

### Angebotspalette Wachstums-/Konsolidierungsphase

- Existenzsicherungsberatung
- Auwi
- Recht
- Innovation
- Stellungnahmen zu Finanzierungen
- Mentorenprogramm

### Angebotspalette Sättigungsphase

- Innovationsberatung
- Nachfolgeplanung
- Vermittlung (ein potenzieller Übernehmer = Gründer)

Auf den Innovationsfonds geht Herr Proba näher ein:

### Historie und Werdegang:

- Entscheidung der Vollversammlung am 27.11.2014, gesetzlich aufzulösende Rücklagen in Innovationsfonds zu überführen, um Innovationen in der Region zu fördern
- 2015 Klärung des Vertrages über eine zweckgebundene stille Einlage in Hessenkapital I, Beteiligung der Aufsichtsgremien (BM-H, WI-Bank, Helaba), Ausarbeitung Treuhandvertrag, Klärung steuerlicher Fragen...
- 01.05 2016 Innovationsfonds wird bereitgestellt

- Herbst 2016: erste Beteiligungen werden geprüft
- 23.08.2017: erste Beteiligung wird positiv entschieden

#### Struktur des Fonds:

- Der Innovationsfonds ist ein autonomer Teilbereich des Fonds Hessenkapital I von BM-H.
- Die IHK hat 2 Mio. € eingelegt, das Land Hessen hat diesen Betrag gedoppelt.
- Die Anlagen werden revolvierend investiert.
- Die Abwicklung erfolgt über BM-H, da hier die bankrechtlichen Erlaubnisse und Voraussetzungen vorliegen.

#### An folgenden Unternehmen hat sich der Fonds bislang beteiligt:


**Tech4Med:** Innovatives Konzept für Transport von temperatursensiblen Gütern (Medikamente, Blutproben, Organe) mit autonomer Stromversorgung und Trackingsystem, damit sichergestellt und nachvollzogen werden kann, dass Kühlung während des gesamten Transports gesichert war. Das Ganze ist webbasiert ständig nachvollziehbar. Unternehmen ist Ausgründung aus TU.

**Adaptive Balancing Power:** Neuartiges System, das Stromschwankungen im Netz ausgleicht mittels im Vakuum rotierenden Zylindern aus Carbon. System kann Netze stabilisieren, aber auch Einzelanwendungen, z. B. Stromversorgung im OP von Krankenhäusern bei Stromausfall bis Notstromaggregat anläuft. Unternehmen ist Ausgründung aus der TU.

**Green Mobility Solutions:** Das System kombiniert die bestehende Technologie von Absperrbügel für Parkraum mit einer webbasierten Steuerung, damit zeit- und nutzergerecht Parkraum bewirtschaftet werden kann. System ist für öffentlichen Parkraum ebenso interessant wie für betriebliche Anwendungen bei größeren Betrieben. Unternehmen ist Ausgründung aus der TU.




**Device Trust:** Software, die die Zugriffsberechtigung verschiedenster Mobilgeräte auf Netzwerke prüft. Sie unterstützt damit mobiles Arbeiten bei Unternehmen. Unternehmen ist Mieter im HUB31.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Proba stellt Michael Schaab, Geschäftsführer der Green Mobility Solutions, das Unternehmen vor. Die Vorstellung wird durch einen Videobeitrag über das Unternehmen vom Hessischen Rundfunk ergänzt.



# Book-n-Park

Reservieren, Losfahren  
und Parken – einfach  
und sicher

**Green Mobility**  
Gründer: M. Hornjak, M. Schaab, T. Uhlig  
Stand: IHK Vollversammlung März 2020

## Das Team



Dipl.-Kfm. Michael  
Schaab



Vertrieb, Marketing  
seit 1989

Mathias Hornjak M.Sc.



Wirtschaftsingenieur  
Elektrotechnik-Spezialist für  
IoT-Funkprotokolle

Dipl.-Inform. Torsten  
Uhlig

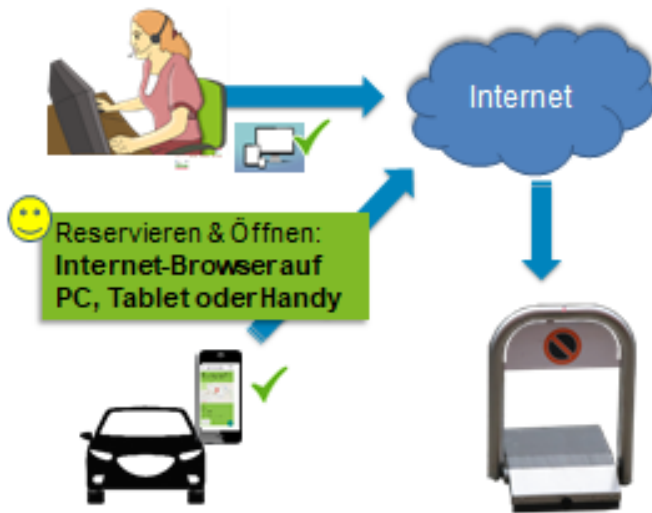


Produkt-Entwicklung seit  
1992, Zertifizierter SCRUM-  
Master

\*Internet of Things



## Was macht uns einzigartig?



-  Kein WLAN
-  Kein Bluetooth
-  Keine Kamera
-  Keine Karten



## Markt D



3,7 Mio. Off-Street-Parkplätze\*



Ziel 1%



37.000 Parkplätze

\*Sauer, Peter, Wirtschaftliche Aspekte des Parkraummanagements, IVV-Symposium „Städtisches Parkraummanagement“, 10.04.2014, Frankfurt am Main



## Stand 2020 (Auszug)



Bad Hersfeld

Darmstadt

### Parkplätze/Parkhäuser für

- Mitarbeiter
- Gäste
- Patienten
- Kunden
- Bürger



Kaiserslautern



Nürnberg



Weill am Rhein





## Off-Street-Parkplätze

3,7 Mio.  
Deutschland



21,8 Mio.  
Europa



## Erhöhung des Eigenkapitals durch offene Beteiligung

### Ablauf

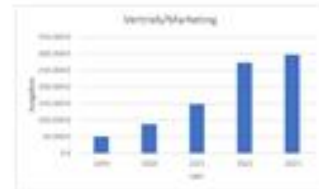
- 1. Kontakt im Q4 2018 mit Herrn Proba und Herrn Schäfer
- Abschluss Präsentation und Zusage Juni 2019
- Abstimmung der Verträge bis Q4 2019
- Q1 2020 Umwandlung in GmbH und Auszahlung der vereinbarten Investitionssumme

### Anmerkung

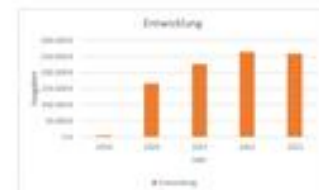
- Anspruchsvolle rechtliche Verhandlung
- Umfangreiche Unterstützung durch Juristen war notwendig



**Marketing /  
Vertrieb**



**Entwicklung**



**Personal**



Information: Martin Proba, Leiter Geschäftsbereich Unternehmen und Standort,  
Telefon: 06151 871-1234, E-Mail: martin.proba@darmstadt.ihk.de

## TOP 7      **Wirtschaftsjunioren in der IHK Darmstadt: Arbeit und Projekte 2020**

Bericht: Saskia Jungermann, Kreissprecherin der Wirtschaftsjunioren bei der IHK Darmstadt

Frau Jungermann stellt sich als neue Kreissprecherin der Wirtschaftsjunioren bei der IHK Darmstadt und das Programm der nächsten Wochen vor.



### MEINE PERSON

#### **Saskia Jungermann**

27 Jahre

Verkehrsbetriebswirtin B.A. (2016)

Geschäftsführerin im  
Familienunternehmen (2020)

Busführerschein (2014)

IHK Verkehrsausschuss (2019)

Weinhoheit Groß-Umstadt (2014-2016)


Sonst. Verbände und Vereine  
(u.a. WJ 2018)



Die Wirtschaftsjunioren Darmstadt-Süd Hessen sind ein Verein junger Unternehmer und Führungskräfte. Sie vernetzen junge Menschen mit Wirtschaft und Politik, fördern Existenzgründer und bilden sich in verschiedensten Veranstaltungen und Formaten weiter. Die Mitglieder sind bis 40 Jahre alt und können danach als Fördermitglieder weiter unterstützen. Derzeit gibt es 36 Mitglieder und 49 Fördermitglieder.

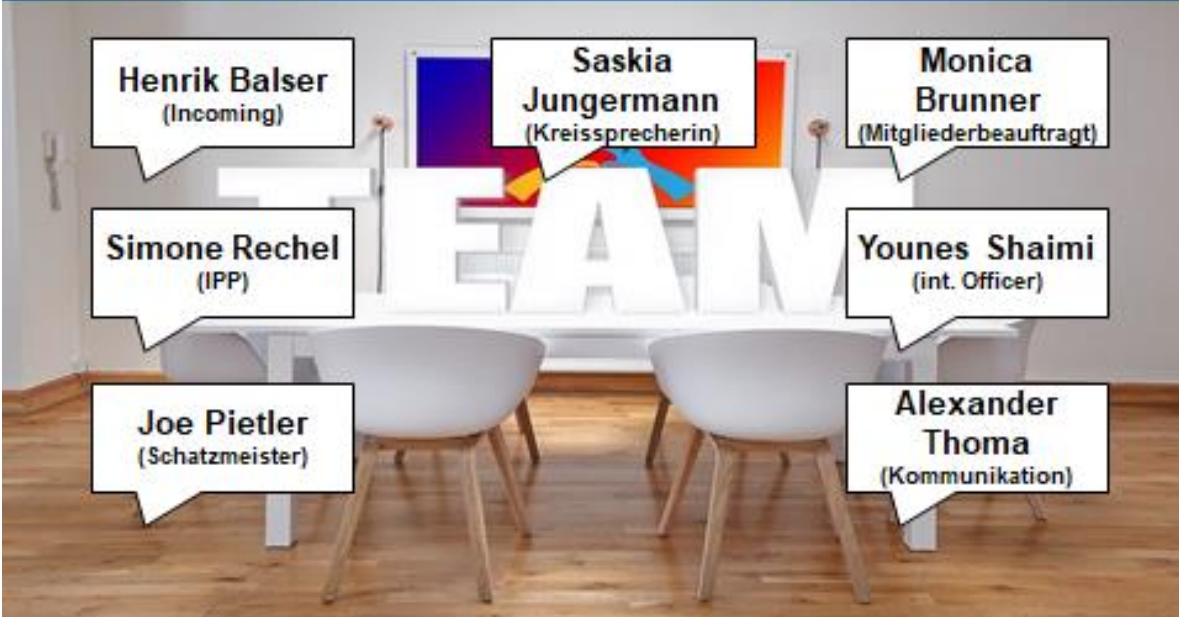


Der Vorstand, gewählt für jeweils ein Jahr, setzt sich zusammen aus:



**Let's do it!  
To-get-her.**

**VORSTAND 2020**



**Henrik Balsler**  
(Incoming)

**Saskia Jungermann**  
(Kreissprecherin)

**Monica Brunner**  
(Mitgliederbeauftragt)

**Simone Rechel**  
(IPP)

**Younes Shaimi**  
(int. Officer)

**Joe Pietler**  
(Schatzmeister)

**Alexander Thoma**  
(Kommunikation)



**TERMINE 2020**



**Do, 12.03.**  
Traditionelles Heringessen  
(Eva)

**Mo, 18.03.**  
Konflikte am Arbeitsplatz  
(Henrik)

**So, 22.03.**  
Twinning-Troyes (Younes)

**Mo, 27.04.**  
Fuckup-Night (Stefan/Marc)

**Do, 04.06.**  
KONEKT Messe (Alex)

**Mi/Do, 17/18.06**  
Verhandlungstraining (Moni)

**Do-Sa, 20.-22.08.**  
Unternehmerreise (Daniel)

**Impulsvorträge**

**BarCamp**

**BusinessBus**

**...?**

Information: Daniel Kaeding, Leiter Geschäftsstelle der Wirtschaftsjunioren in der IHK Darmstadt, Telefon: 06151 871-1182, E-Mail: daniel.kaeding@ darmstadt.ihk.de

## **TOP 8      Aktuelles**

### **TOP 8      a) AK Smart Companies**

Bericht: Prof. Dr. Klaus Michael Ahrend, Kurt Pfeiffer, Volker Scheidler für IT for Work

Der IT for Work e. V. (ITFW) möchte mit einem "AK Smart Company" ein Anwenderforum etablieren, das KMUs bei der Digitalisierung stärkt. Prof. Dr. Klaus Michael Ahrend, Kurt Pfeiffer und Volker Scheidler stellen den Stand der Planungen vor:

#### Stand der Gründung der AG Smart Comany

- Zustimmung zur Einrichtung der AG „Smart Company“ seitens der IHK und des ITFW Vorstands
- Zwei Treffen des Kernteams (Prof. Klaus-Michael Ahrend, Adrian Hawlitschek, Kurt Pfeiffer, Thomas Rupp, Volker Scheidler, Dr. Daniel Theobald, IHK) sind am 11.10.2019 und 24.01.2020 erfolgt
- Vorgesehene Leitung der Arbeitsgruppe durch Prof. Klaus-Michael Ahrend und Kurt Pfeiffer
- Organisatorische und inhaltliche Unterstützung erfolgt durch die IHK
- Zielgruppe:            Unternehmen bis 50 Mitarbeiter
- AG Treffen:            4 x jährlich:
  - Impulsgeber für die Entwicklung der Digitalisierungsbausteine
  - wechselnde Gastgeberrolle der AG's
  - stellt Vortragende
  - liefert Beispiele/Success Stories
  - Werbung für IHK-Schulungen

Bei den niedrigschwelligen Angeboten für kleinere Unternehmen soll im Mittelpunkt stehen:

1. Transfer von Erfahrungswissen von Nutzer zu Nutzer
2. Dialog der IT-interessierten Nutzer
3. Entwicklung eines Netzwerks der IT-Nutzer (im Rahmen des IT for Work e. V.)

#### Erste Themenfelder

1. Website / Visitenkarte im Netz / Schaufenster
  - Paper entwickeln
  - Erfahrungsaustausch ermöglichen
  - Workshopinhalte und -spezialisten organisieren
2. Customer Journey
3. Arbeitsorganisation
4. Modern Work
5. Datenschutz und Cyber Security
6. Wie fördere / halte ich meine Mitarbeiter?
7. „Wie komme ich an mein Geld?“
8. Produktion / Industrie 4.0

Information: Volker Scheidler, Vorstand IT for Work e. V., E-Mail: scheidler@it-for-work.de oder Dr. Jan Henning Curtze, Geschäftsführer IT for Work e. V., Telefon: 06151 871-1251, E-Mail: curtze@it-for-work.de

## TOP 8 c) Kassenbonpflicht

Bericht: Martin Proba, Leiter Geschäftsbereich Unternehmen und Standort

Herr Proba informiert, dass es innerhalb der nächsten drei Wochen Neuregelungen zur Kassenbonpflicht geben werde. Noch seien keine Details bekannt, die IHK werde – wie bereits in der Vergangenheit – am Thema bleiben.

Information: Martin Proba, Leiter Geschäftsbereich Unternehmen und Standort,  
Telefon: 06151 871-1234, E-Mail: martin.proba@darmstadt.ihk.de

## TOP 8 d) Brexit – wie geht es weiter?

Bericht: Jovana Stojkoski, Team International, Geschäftsbereich Unternehmen und Standort

Frau Stojkoski weist auf eine Veranstaltung hin:

- 30. März 2020: Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Hauptzollamt Darmstadt und Germany Trade & Invest (GTAI)  
(siehe auch Homepage der IHK Darmstadt unter [www.darmstadt.ihk.de](http://www.darmstadt.ihk.de))  
**(UPDATE:  
Die Veranstaltung wurde aufgrund der aktuellen Lage bezüglich Corona abgesagt.)**

Information: Jovana Stojkoski, Team International, Telefon: 06151 871-1254, E-Mail:  
[jovana.stojkoski@darmstadt.ihk.de](mailto:jovana.stojkoski@darmstadt.ihk.de)

## TOP 8 e) Infos rund um das Coronavirus

Bericht: Matthias Martiné

Herr Martiné weist, auch mit Blick auf die Verantwortung der Unternehmer für ihre Mitarbeiter, auf eine Zusammenstellung von hilfreichen Informationen/Links zum Thema Corona-Erkrankung auf der IHK-Homepage hin. Bereits auf der Startseite ist die Zusammenstellung erreichbar ([www.darmstadt.ihk.de](http://www.darmstadt.ihk.de))

Information: Martin Proba, Leiter Geschäftsbereich Unternehmen und Standort,  
Telefon: 06151 871-1234, E-Mail: martin.proba@darmstadt.ihk.de

Die wichtigsten Links sind auch auf einer Tischvorlage für die Sitzung der Vollversammlung zusammengefasst:

## Coronavirus: Informationen für Unternehmen

**Die IHK Darmstadt hat auf ihrer Website wichtige Anlaufstellen und weiterführende Links zusammengetragen, die Antworten auf ihre Fragen zu den unterschiedlichen Themen geben können. Die Informationen werden laufend aktualisiert und Änderungen über den IHK-Newsletter bekanntgegeben.**

**Hessenweite Hotline:** Das hessische Ministerium für Soziales und Integration hat eine Hotline unter der Nummer **0800-5554666** eingerichtet. Diese ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr erreichbar. Aktuelle Informationen und Antworten auf häufige Fragen finden Sie auch auf deren Internetseite: [soziales.hessen.de](https://www.soziales.hessen.de)

**Geschäftsreisende** können sich auf den Seiten des Auswärtigen Amtes und der deutschen Auslandsvertretungen über entsprechende Warnhinweise und den aktuellen Verlauf der Infektionskrankheit informieren: [www.auswaertiges-amt.de](https://www.auswaertiges-amt.de)

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) bietet ein **Infoblatt zur Betrieblichen Pandemieplanung** an: [www.dguv.de](https://www.dguv.de)

**Treten bei Mitarbeitenden im Betrieb Symptome auf**, wenden Sie sich unmittelbar an Ihr zuständiges Gesundheitsamt. Dieses informiert Sie darüber, wie Sie sich zu verhalten haben. Das für Ihr Unternehmen zuständige Gesundheitsamt finden Sie über die Datenbank des Robert-Koch-Instituts: [tools.rki.de/plztool](https://tools.rki.de/plztool)

Zu den **Arbeitsrechtlichen Folgen einer Pandemie** hat der Bundesverband der Arbeitgeberverbände (BDA) eine Broschüre veröffentlicht: [www.agv-stade.de](https://www.agv-stade.de).

**Wertvolle Tipps für Arbeitgeber** gibt auch die IHK München: [www.ihk-muenchen.de](https://www.ihk-muenchen.de)

**Informationen zur Kurzarbeit** liefert die Arbeitsagentur: [www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/kurzarbeitergeld-arbeitgeber-unternehmen](https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/kurzarbeitergeld-arbeitgeber-unternehmen)

Der DEHOGA hat ein Merkblatt über wichtige **Informationen für die Hotellerie und Gastronomie** zum Coronavirus zusammengestellt: [www.dehoga-bundesverband.de](https://www.dehoga-bundesverband.de)

**Über die aktuellen Entwicklungen zum Corona-Virus** informieren die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC). Weiteres Informationsmaterial und eine Übersicht der Risikogebiete stellt zudem das Robert Koch Institut bereit:

[who.maps.arcgis.com/home/index.html](https://who.maps.arcgis.com/home/index.html)  
[cdt.europa.eu/de/node/1188](https://cdt.europa.eu/de/node/1188)  
[www.rki.de/DE/Home/homepage\\_node.html](https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html)

Vorkehrungen treffen: Einen Plan für Ausfälle und Notfälle jeglicher Art sollte jedes Unternehmen haben. Das **Notfall-Handbuch** der hessischen Industrie- und Handelskammern hilft bei der Erstellung und gibt generelle Tipps zur Vorsorge: [www.darmstadt.ihk.de](https://www.darmstadt.ihk.de) (Nr. 123145 ins Suchfeld eingeben)

**Ausführliche Infos, Links und Downloads der genannten Broschüren und Merkblätter finden Sie unter:** [www.darmstadt.ihk.de](https://www.darmstadt.ihk.de) (Nr. 4712850 ins Suchfeld eingeben)